



Niederschrift Mitgliederversammlung (MV)		von Torsten Kapteiner	
Tag Freitag	29.05.2026	von ... bis ... Uhr 19.30 – 21.45	Ort/Raum 59821 Arnberg Kulturschmiede
Tagesordnung/Ziele lt. Einladungsschreiben <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung 2. Totenehrung 3. Kassenbericht 4. Bericht der Kassenprüfer / Entlastung des Vorstandes 5. Tätigkeitsbericht und Vorschau auf die zukünftige Vereinsarbeit 6. Verschiedenes <p>Teilnehmer: 48 Mitglieder lt. beigefügter Anwesenheitsliste</p>			

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende begrüßt die zur Versammlung erschienenen Mitglieder und Freunde des Arnberger Heimatbundes.

Torsten Kapteiner stellt fest, dass zu der heutigen Mitgliederversammlung gemäß der Satzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und somit die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist.

Es gibt seitens der anwesenden Mitglieder keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Da das Catering-Team der Kulturschmiede den Termin versäumt hat und keine Bewirtung möglich ist, entscheidet der geschäftsführende Vorstand vor Beginn der Veranstaltung, dass der Getränkeverzehr an diesem Abend komplett vom Arnberger Heimatbund übernommen wird. Aufgrund der hohen Temperaturen wird diese Maßnahme als zwingend erforderlich angesehen.

TOP 2: Totenehrung

Der erste Vorsitzende verliest die Namen der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder. Zu deren Ehren erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

TOP 3: Kassenbericht

Torsten Kapteiner informiert die Mitglieder über die Kontostände und die wesentlichen Ausgaben im Berichtszeitraum.

Das Osterfeuerkonto schließt zum 31.12.2025 mit einem Saldo von 787,62 Euro ab. Die gesamten Ausgaben in Höhe von 15.645,12 Euro wurden zweckgebunden für das Osterfeuer und das Feuerwerk verwendet. Nach Abzug der Einnahmen beträgt der Saldo zum Jahreswechsel 787,62 Euro.

Das Hauptkonto schließt zum Ende des Kalenderjahres 2025 mit einem Saldo von 31.160,55 Euro ab (Jahresanfangsbestand: 52.886,56 Euro). Zu den wichtigsten Ausgaben zählten hier der Druck von „Echte Arnsberger – Band 3“ (4.000 Euro), die Gesichtsrekonstruktion des Arnsberger Grafen (7.500 Euro), der finanzielle Beitrag zur Ausstellung der Demokratie im Sauerland (5.000 Euro) und die Veröffentlichung der Plattform „Arnsberg-virtuell.de“ (9.000 Euro). Wichtige Einnahmen waren neben dem Verkauf der Fachliteratur u.a. 1.500 Euro Zuschuss des Fördervereins Dorf und Kloster Rumbeck e.V. für Arnsberg virtuell, 2.500 Euro von der Sparkassen-Stiftung für den Weinberg, 2.500 Euro ebenfalls von der Sparkassen-Stiftung für allgemeine Heimatbund-Projekte, 5.000 Euro von der Bürgerstiftung Arnsberg für die Plattform Arnsberg virtuell und 2.000 Euro aus dem Heimatscheck 2025 für die Digitalisierung der Arnsberger Post.

Das Volksbank Girokonto wurde am 24.03.2025 eröffnet. Daher betrug der Anfangsbestand hier 0 Euro. Der Endbestand zum 31.12.2025 betrug 1.485,51 Euro. Die Haupteinnahmen sind hier Erlöse aus dem Verkauf von Feuerkörben und Windlichtern.

In Summe ergibt sich somit ein Gesamtvermögen in Höhe von 33.433,68 Euro. Eine Barkasse führt der Verein nicht.

Insgesamt also eine solide Kassenlage.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer/Entlastung des Vorstandes

Torsten Kapteiner verliest den Prüfbericht. Das unterschriebene Protokoll der Kassenprüfung wird als Nachweisdokument auf der Leinwand veröffentlicht.

Hier der genaue Wortlaut: „Geprüft wurde der Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 01.01.-31.12.2025. Die Prüfung wurde am Freitag, 15. Mai 2026 durch die Kassenprüfer Angelika Korte und Klaus Frigger im Beisein von Stefanie Spiegel (Schatzmeisterin) und Torsten Kapteiner (1. Vorsitzender) vorgenommen. Es wurden ausnahmslos alle Kontoauszüge und Belege des Berichtsjahres geprüft, hierzu gehörten auch die Zahlungs- und Rechnungsbeträge, sowie deren korrekte Verwendung. Es traten keine Ungereimtheiten auf und es gab auch keine erwähnenswerten Auffälligkeiten. Die Kassenprüfer empfehlen daher die gesamte Entlastung des Vorstandes für den Zeitraum vom 01.01.2024 – 31.12.2025 zu erteilen.“

In der anschließenden Abstimmung stimmen alle anwesenden Mitglieder für die Entlastung des Vorstandes. Die Vorstandsmitglieder und Kassenprüfer enthalten sich. Es gibt keine Gegenstimmen.

TOP 5: Tätigkeitsbericht und Vorschau auf die zukünftige Vereinsarbeit

Torsten Kapteiner erstattet Bericht über die Tätigkeit des Vereins seit der letzten Mitgliederversammlung: Der Arnsberger Heimatbund verfügt am heutigen Stichtag über 1.295 Mitglieder.

Heimatblätter 2025

Die Heimatblätter sind Ende des letzten Jahres pünktlich erschienen. Die Mitglieder erhielten die 46. Ausgabe kostenlos per Post. Auch dieses Mal bot die Themenpalette wieder ein breites Spektrum – von der historischen bis zur modernen Zeit. Themenschwerpunkte sind u.a. Erlebnisse und Trauerbewältigung im Krieg, sowie 80 Jahre Kriegsende. Es wird aber auch an Jubiläen im Arnsberger Stadtgebiet erinnert, wie z. B. 65 Kindergarten Heilig-Kreuz auf dem Schreppenberg, 20 Jahre Poesiepfad in Rumbeck, und 50 Jahre Caritas-Werkstätten Arnsberg und heilpädagogischer Kindergarten im Alten Feld. Es gibt außerdem einen Rückblick auf die vielen schönen Jahre mit den leider viel zu früh verstorbenen Heimatfreunden Walter Röhrig, Diethelm Stolze, Karl Frielinghausen und Norbert „Nocko“ Menge.

Filmschätzchen 2025

Im Dezember 2025 konnte der Arnsberger Heimatbund die Erlöse aus den Filmschätzchen-Abenden für einen guten Zweck spenden.

Eberhard Schulte und Werner Bühner vom Heimatbund-Team und Andreas Witte vom Kulturbüro freuten sich bereits an den Filmabenden über die gute Resonanz. Die Buchhandlung Sonja Vieth hatte den Kartenverkauf übernommen und Andrea Stein vom Gastro-Team der Kulturschmiede das Sparschwein für zusätzliche Spenden betreut.

Die Summe von 2000 Euro überreichte Werner Bühner an Herrn Stefan Holl vom Caritas-Wohnhaus St. Christophorus in Oeventrop. Stefan Holl bedankte sich herzlich im Namen der Wohngruppen.

Das Geld soll für Ausflüge und Freizeitangebote verwendet werden um Menschen mit Beeinträchtigungen mehr Teilhabe bieten zu können.

Spende des Konzerterlöses

Vor einigen Wochen hat der Arnsberger Heimatbund das Benefizkonzert mit der legendären Band „Tatsch Daun“ organisiert. Jetzt übergaben die Musiker und der Ehrenvorsitzende des Arnsberger Heimatbundes den Erlös ihres ausverkauften Konzerts in Höhe von 2000 Euro an die Hospizstiftung Arnsberg-Sundern.

Dem Arnsberger Heimatbund ist die Unterstützung der Hospizarbeit ein wichtiges Anliegen: „Hospize leisten einen unschätzbaren Beitrag, indem sie Menschen in ihrer letzten Lebensphase würdevoll begleiten und Angehörigen Halt geben.

Echte Arnsberger – Band 3

Die erfolgreiche Buchreihe „Echte Arnsberger“ wurde fortgesetzt.

Nach dem großen Erfolg der ersten beiden Bände ist nun die Fortsetzung der beliebten Buchreihe „Echte Arnsberger“ veröffentlicht worden.

Das neue Werk des Autorenduos Wolfgang Becker und Markus Rüter widmet sich erneut jenen Persönlichkeiten, die unsere Stadt prägen – bekannte Gesichter, engagierte Macherinnen und Macher sowie stille Heldinnen und Helden des Alltags.

In eindrucksvollen Portraits werden diese Menschen vorgestellt, die das Leben in unserer Stadt so besonders machen. Hierzu gehören diesmal u.a.

- Petra Metten aus dem Husemann-Keller
- Schwester Maria-Agatha als Erzieherin im Heilig-Kreuz-Kindergarten
- Ludger Krick bei der Glockenturm-Renovierung
- Das Team vom Landgasthof Hoffmann
- Die Propstei-Karnevalstruppe
- Helmut Lenger als Karnevalsprinz
- Lisa Bußmeyer aus dem gleichnamigen Bekleidungsgeschäft
- Esref Göregen und sein Team vom „City Grill“
- Friedel Schulte, der den Durst viele Schreppenberger stillte und natürlich viele andere.

Digitalisierung der „Arnsberger Post“

Für die Digitalisierung der Ausgaben der „Arnsberger Post“ wurde der Heimatscheck 2025 in Höhe von 2.000 Euro in Anspruch genommen. Digitalisiert worden sind die Jahrgänge 1959-2019, mit einigen Lücken.

In den nächsten Tagen werden die Ausgaben abrufbar auf der Webseite des Heimatbundes bereitgestellt. Die Dokumente können gezielt nach Stichworten durchsucht werden. Die Gesamtkosten betragen 3.800 Euro. Das Einscannen erfolgte durch Menschen mit Behinderungen in den Caritas-Werkstätten Arnsberg.

Feierstunde 20 Jahre Poesiepfad

Am Freitag, 20. Juni 2025 wurde im 20. Jahr des Bestehens die 80. Edition des Poesiepfades eröffnet. Passenderweise unter dem Titel „Das Beste aus 20 Jahren“.

Eine Erfolgsgeschichte, die so nicht vorhersehbar war. Doch werfen wir zunächst einen Blick zurück.

Am 30. Juni 2005 eröffneten Förster Wolfram Blanke und Dr. Markus Meik sowie Dr. Jürgen Richter und Forstdirektor Heinz Nöllenheidt den Poesiepfad im Rumbecker Mühlbachtal. Träger waren das Forstamt Arnsberger Wald sowie die Literarische Gesellschaft Arnsberg. Viermal im Jahr sollten im Wechsel der Jahreszeiten 20 Gedichte auf dem etwa zwei Kilometer langen Rundweg ausgehängt werden. Niemand hätte sich damals vorstellen können, dass dieses Projekt so lange bestehen würde.

Und doch feierten wir kürzlich unser 20. Jubiläum mit der 80. regulären Edition, die eine Rückschau auf die vergangenen Sommereditionen bietet. Dazu gehörten einige Spezialeditionen aus besonderen Anlässen (z. B. Jahrestag der Bücherverbrennung, Ausbruch des Ukraine-Krieges) und der Virtuelle Poesiepfad während der Coronazeit. Und für zukünftige Editionen gibt es schon Ideen und konkrete Planungen. Mit mehr als 35 Gästen konnte das Team des Poesiepfades am 20.06.2025 das Jubiläum feiern. Viele der Besucher kommen seit Jahren immer wieder. Bei mehr als 80 Editionen haben die Verantwortlichen inzwischen über 1600 Gedichte dort ausgehängt.

Träger sind heute der Landesbetrieb Wald und Holz NRW und der Arnsberger Heimatbund. Dessen Vorsitzender Torsten Kapteiner hob im Rahmen einer besonderen Führung hervor, dass der Poesiepfad inzwischen zwar oft kopiert, aber in Qualität und Konstanz einmalig sei. Er dankte dem Team für die geleistete Arbeit, wies aber auch auf die Schwierigkeiten ehrenamtlichen Engagements hin: Immer weniger Aktive, die noch dazu älter werden, müssten die Arbeit leisten. Gerade deswegen wünsche er dem Poesiepfad-Team noch weitere erfolgreiche Jahre.

Trotz aller Beständigkeit dieses Erfolgsprojekts, haben sich doch einige wesentliche Dinge im Hintergrund verändert: Der Arnsberger Heimatbund und der Landesbetrieb Wald und Holz NRW sind jetzt die Träger des Poesiepfades und anstelle von Dr. Markus Meik, der bis zu seinem Tod 2013 Themen und Texte auswählte, erledigt diese Aufgabe nun ein Team aus Lyrikbegeisterten.

Unverändert ist das Konzept, dass sich Lyrikgenuss und Naturerleben wechselseitig verstärken sollen. Geblieben ist auch, dass jede Edition mit einem ca. 90minütigen Rundgang mit Vorträgen und Erläuterungen der Gedichte eingeleitet wird. Die Teilnahme ist immer kostenlos.

Zum Jubiläum wartete nach der Begehung eine kleine Überraschung auf alle Besucher und Aktiven. Neben kleinen Snacks und Getränken war dies vor allem eine kleine Broschüre mit den ausgewählten Texten der Sommeredition. Die Texte werden ergänzt durch Bilder, die in der jeweiligen Erstbegehung entstanden sind. Die Broschüre wurde erstellt von Reiner Ahlborn.

„Bierzeitungen“ aus der Jägerkaserne digitalisiert

„Bierzeitungen“

Der Arnsberger Heimatbund hat letztes Jahr die „Bierzeitungen“ der Jägerkaserne aus den Jahren 1934-1938 digitalisiert. Die humoristischen Zeitschriften sind keine Besonderheit der Jägerkaserne. Diese Zeitschriften wurden damals auch in anderen Kasernen erstellt. Dennoch wurden diese inoffiziellen Blätter mit viel Aufwand erstellt und auch professionell gedruckt. Abrufbar sind die Dokumente auf der Webseite des Heimatbundes.

Stollensystem des Eisenbergs ab sofort digital verfügbar

Der Eisenberg ist historisches Bergbaugebiet. Neben oberirdischen Schürfstellen (Pingen) und Schacht-Pingen ist auch unterirdischer Bergbau aus dem Mittelalter vorhanden. Augenscheinlich ist hier in verschiedenen Zeitabschnitten immer wieder abgebaut worden.

In den letzten Jahren konnten wir gemeinsam mit den Experten der Speläo-Gruppe Sauerland e.V. die Montanwirtschaft am Eisenberg näher erforschen. Der mittelalterliche Bergbau ist allerdings nicht öffentlich zugänglich. Zur Veranschaulichung haben wir daher das Stollensystem digital vermessen lassen. Das 3D-Modell wurde auf der Thiergarten-Webseite veröffentlicht.

Der Eingang an der Oberfläche ist hier als Viereck (Betonplatte) mit dem Loch in der Mitte (Zugangsluke) dargestellt. Die Unebenheiten in der Oberfläche des Waldbodens sind die mittelalterlichen Pingen, die im Gelände vor Ort noch gut sichtbar sind.

Verlegung weiterer Stolpersteine

Am 13.03.2026 wurden in 4 Stadtteilen unserer Stadt neue „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig verlegt: In Oeventrop, Alt-Arnsberg, Hüsten und Neheim.

Sie erinnern an Menschen, die einst Teil unserer Stadt waren: Nachbarn, Freunde, Händler, Kinder.

Menschen mit Namen, mit Geschichten, mit einem Zuhause hier bei uns in Arnsberg. Sie wurden verfolgt, vertrieben und ermordet, nur weil sie jüdische Mitbürger waren.

Bei uns in Alt-Arnsberg haben Schüler und Schülerinnen der Sekundarschule am Eichholz während der Verlegung der Stolpersteine eine kurze Biografie der Personen vorgestellt. So wurden für einen Moment die Geschichte und das Schicksal wieder verdeutlicht.

Wir zeigen damit auch, dass unsere Stadt nicht vergisst. Die Namen kehren zurück an den Ort, wo die jüdischen Mitbürger einst lebten.

Gesichtsrekonstruktion

Vom Schädel aus der Grafentumba wurde ein Duplikat erstellt. Auf dieser Grundlage hat die renommierte Rechtsmedizinerin Prof. Dr. Constanze Nieß aus Frankfurt das Gesicht des Toten rekonstruiert. Die einzelnen Arbeitsschritte und das Endergebnis werden in Form von Bildern den Anwesenden gezeigt. Das Original muss noch persönlich in Frankfurt abgeholt werden. Ein Versand ist nicht möglich, da Plastilin sehr empfindlich ist.

Anschließend soll der Kopf auf einem Torso montiert werden und mit einem Habit eingekleidet werden.

3D-Modell des Glockenturms

Dem Heimatbund liegen sehr detailreiche Konstruktionszeichnungen in digitaler Form vor. Diese sollen nun entweder auf einer Webseite allen Interessierten zugänglich gemacht werden oder alternativ im 3D-Druck hergestellt werden. Es ist allerdings zu erwarten, dass viele kleine Details dann nicht gedruckt werden können, da ansonsten das Modell zu instabil wird.

Archäologie am Schlossberg

Im Herbst soll die weitere Untersuchung und Räumung des Schlossberg-Brunnens erfolgen. Leider war vorher kein gemeinsamer Termin mit der Speläo-Gruppe Sauerland und dem THW möglich.

Neues Internetangebot „Arnsberg virtuell“

Das neue Internetangebot basiert auf einer Idee von Wolfram Blanke. Realisiert wurde das Internetangebot von Prof. Dr. Jürgen Bechtloff (Fachhochschule Südwestfalen)

Zur Idee: Oftmals stehen Besucher in Alt-Arnsberg vor historischen Gebäuden und haben keinen Zugang zu interessanten und geschichtsträchtigen Räumen. Dabei könnten diese Räume so interessante Geschichten erzählen. Geschichten werden natürlich noch interessanter und lebendiger, wenn der Besucher zumindest einen virtuellen Zugang zu diesem Raum haben könnten. Und hier setzt die Projektidee des Arnsberger Heimatbundes an. In der heutigen Zeit haben die allermeisten Menschen durch ihr Smartphone einen permanenten Zugang zu dem Internet und damit zu visuellen und textlichen Informationen. Diese Möglichkeit lässt sich nutzen, indem der Besucher mit seinem Smartphone einen sogenannten QR-Code scannt und so automatisch eine Webseite besuchen kann. Hier kann er sich in einem sogenannten 360°-Panorama bewegen und den Raum erkunden. Click-Points in dem Panorama bieten spannende kurzweilige Geschichten und Informationen zu den Besonderheiten des Raumes an.

Die Gesamtkosten betragen insgesamt 8.500 Euro. Es gab Fördermittel und Zuschüsse vom Förderverein Dorf und Kloster Rumbeck e.V. in Höhe von 1.500 Euro und von der Bürgerstiftung Arnsberg in Höhe von 5.000 Euro.

Vandalismusschäden

Auch im letzten Berichtsjahr gab es wieder viele Vandalismusschäden zu beklagen. Schwerpunkt waren neben dem Weinberg auch der Verkehrsübungsplatz und der Kreativpfad in den Bürgergärten.

Mitwirkung an einer Ausstellung im Sauerland-Museum

Politische Bildung und politische Aufklärung sind ein wichtiges Fundament unserer Gesellschaft. Dem Arnsberger Heimatbund ist es wichtig im Rahmen der Ausstellung an die demokratischen Werte und Errungenschaften zu erinnern und zu sensibilisieren. Daher hat der Arnsberger Heimatbund nicht nur inhaltlich an der Ausstellung mitgearbeitet, sondern die Ausstellung auch finanziell unterstützt.

Umgesetzt wurde die Ausstellung u.a. durch Mitarbeit einiger Vorstandsmitglieder des Arnsberger Heimatbundes an dem Konzept der Ausstellung. Josef Hafner, Gerhard Hafner und Werner Bühner haben hierbei speziell an dem Inhalt der Ausstellung mitgearbeitet, der an die Verdienste sauerländischer Persönlichkeiten im demokratischen Sinne erinnert. Außerdem hat sich der Arnsberger Heimatbund zur Realisierung der Ausstellung mit 5.000 Euro aus Eigenmitteln beteiligt.

Volkstrauertag 2025

Zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt richteten der Arnsberger Heimatbund und die Stadt Arnsberg auch im Jahr 2025 wieder eine Gedenkstunde zum Volkstrauertag auf dem Arnsberger Eichholzfriedhof aus. Abordnungen von Arnsberger Vereinen und Institutionen haben am Ehrenmal traditionell ihre Kränze niedergelegt. Grußworte wurden Dr. Oliver Schmidt, Leiter des Sauerland-Museums, und Werner Bühner, Ehrenvorsitzender des Arnsberger Heimatbundes, gesprochen. Dr. Oliver Schmidt warb in seinen Beitrag dabei aus gegebenem Anlass für die Ausstellung des Sauerland-Museums „Mit Herz, Hand und Verstand – Demokratisches Leben im Sauerland“. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Blasorchester der Arnsberger Bürgerschützen.

Stadtmodell / Tastmodell

Es ist geplant noch in diesem Jahr das Tastmodell aus Bronze herstellen zu lassen, da die finanzielle Lage eine solche Investition zulässt.

Weinberg

Auch im Berichtsjahr 2025 ist wieder viel im Arnsberger Weinberg passiert:

10 neue Obstbäume gepflanzt, viele Reben ersetzt, Wege gebaut und erneuert und die Kräuterspirale neu bepflanzt. Der Weinberg steht nun für Stadtführungen und zu verschiedenen Veranstaltungen (z. B. Tag der offenen Gärten usw.) für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Es ist geplant die Öffnungszeiten noch auszuweiten. Allerdings wird das aufgrund von Vandalismus nicht ohne Aufsicht möglich sein.

Rüdenburg

Es ist geplant die Archäologie an der Rüdenburg fortzusetzen. Hierzu sollen in den nächsten Wochen weitere Gespräche mit den Denkmalbehörden geführt werden um die Rahmenbedingungen abzustecken.

TOP 6: Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Nach einer kurzen Pause berichtet Michaela Röpke von der Stadt Arnsberg (Geschäftsbereich Stadtentwicklung|Bauen|Umwelt|Mobilität|Stadtentwicklung|Stadterneuerung) über aktuelle Themen und weitere Planungen zum Schlossberg.

Den Abend beschließt Werner Bühner mit einem Film.

Die Mitgliederversammlung wurde um 21.45 Uhr offiziell beendet.

Anlagen

Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung
Anwesenheitsliste

Torsten Kapteiner
1. Vorsitzender